Freie Demokraten

Porta Westfalica FDP

FDP Porta Westfalica

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2020

#wahlen.fdp-porta.de

Präambel

Die Freiheit des Einzelnen steht im Mittelpunkt liberaler Politik. Jeder soll faire Chancen haben, seine Talente und Ideen zu entfalten und nach seiner eigenen Vorstellung zu entwickeln. Liberale Politik unterstützt und ermutigt. Sie fördert privates Engagement, Selbstorganisation und Eigeninitiative. Selbstbewusstsein und die Tatkraft seiner Bürgerinnen und Bürger macht unsere Gesellschaft solidarisch, stark und lebenswert.

Unser Gemeinwesen ist durch Vielfalt, teilweise gegenläufige Interessen und Meinungen geprägt. Kernaufgabe der Politik ist es, diesen unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. Oft sind konkrete Abwägungsprozesse und Entscheidungen notwendig. Wir wollen Entscheidungen auf der Grundlage qualifizierter Informationen in transparenten Prozessen und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger herbeiführen. Im Ergebnis wollen wir dazu beitragen, einen möglichst breiten Rahmen für individuelles Handeln und die Übernahme von Verantwortung schaffen. Wir setzen uns ein für möglichst klare und gut nachvollziehbare Regeln und wollen deren Einhaltung gewährleisten.

Wir wollen eine Politik im Rahmen der freiheitlichen Ordnung, bürgernah und lösungsorientiert; eine Politik mit Herz und Verstand, pragmatisch, bürgernah.

Unser Handeln orientiert sich dabei an folgenden Grundsätzen und Werten:

1. Weltbeste Bildung für jeden,
2. Vorankommen durch eigene Leistung,
3. Selbstbestimmt in allen Lebenslagen,
4. Freiheit und Menschenrechte weltweit,
5. Politik, die rechnen kann und
6. ein unkomplizierter Staat.

Wir sind überzeugt, dass auch in Porta Westfalica viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Grundsätze teilen.

Unsere politischen Schwerpunkte wollen wir auf den kommenden Seiten beschreiben. Mit diesem Wahlprogramm wollen wir bei Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, um Vertrauen und ihre Stimme werben.

Die Kommunalwahl 2020 birgt für Porta Westfalica wichtige Weichenstellungen, besonders auch wegen der anstehenden Neuwahl eines Bürgermeisters/Bürgermeisterin.

Wir freuen uns, zusammen mit der CDU mit Frau Dr. Sonja Gerlach, eine sehr gut geeignete Kandidatin präsentieren zu können. Frau Dr. Gerlach ist derzeit Leiterin der Unterabteilung „Haushalt, Controlling, Informationstechnik“ im Bundesministerium Bildung und Forschung und dort auch IT-Beauftragte. Sie ist wohnhaft in Bad Oeynhausen. Ihre breite Ausbildung (Juristisches Staatsexamen, LL.M.-Abschluss Steuerwissenschaften) und ihre beruflichen Erfahrungen in diversen Ministerien des Bundes und der Länder prädestinieren sie für das Amt der Bürgermeisterin in Porta Westfalica.

Wir stehen voll hinter ihrer Kandidatur um dieses Amt.

Wir sind als FDP seit der Gründung der Stadt Porta Westfalica immer mit engagierten, ehrenamtlichen tätigen Kommunalpolitikern im Rat vertreten und haben uns im Rahmen unserer Möglichkeiten in viele Entscheidungsprozesse eingebracht. Doch aufgrund der in den letzten Jahren vorherrschenden Mehrheitsfraktion SPD/ Bündnis 90-Die Grünen sind viele der Entscheidungen nicht in unserem Sinne ausgegangen.

Wir möchten in der nächsten Wahlperiode Entscheidungsprozesse zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger mit beeinflussen. Darum geben Sie ihre Stimme dem Kandidaten der FDP Porta Westfalica. Unser Ziel ist es, weitere Ratsmandate zu gewinnen, um größeren Einfluss auf die Entscheidungsprozesse im Rat unserer Stadt zu gewinnen.

Inhalt

Inhalt..... 4
Haushalt 5
Digitalisierung..... 6
Bauen & Wohnen 7
Wirtschaft & Arbeit 9
Schulwesen & Bildung 10
Klima & Umweltschutz 11
Stadtentwicklung & Tourismus..... 12
Ehrenamt, Sport & Kultur 14
Freizeitgestaltung..... 15

Impressum:

Herausgeber:
FDP-Stadtverband Porta Westfalica
32457 Porta Westfalica

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Martin Bierwirth
Vorsitzender FDP- Stadtverband Porta Westfalica
Am Rott 27
32457 Porta Westfalica

Haushalt

Unsere Stadt zählt zu den sogenannten steuerstarken Gemeinden in NRW. Das hohe Steueraufkommen in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass sich die Haushaltssituation entspannt hat. Allerdings darf dabei nicht vergessen werden, dass dazu auch die erhebliche Erhöhung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern, die gegen den Willen der FDP erfolgten, beigetragen haben.

Wir können derzeit die weitere Konjunkturentwicklung in den kommenden Jahren noch nicht einschätzen. Deshalb muss wieder mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet werden. Die jetzige Corona-Krise, mit der nicht zu rechnen war, wird diesen Trend immens verstärken. Darum ist es dringend geboten, Jahresüberschüsse, wenn diese in den kommenden Jahren überhaupt erwirtschaftet werden können, für einen weiteren Schuldenabbau zu nutzen und den Konsolidierungsprozess weiter fortzusetzen. Denn wir müssen auf jeden Fall verhindern, dass Steuern und Abgaben noch weiter erhöht werden, da dadurch der Wirtschaftsstandort Porta Westfalica gefährdet ist und das Wohnen für unsere Bürger noch weiter verteuert wird. Insofern fordern wir eine verursachungsgerechte Politik bei den Gebühren und Abgaben.

Unsere Stadt hat nur dann langfristig eine Perspektive, wenn Arbeitsplätze wohnortnah vorhanden sind und Wohnkosten bezahlbar bleiben. Die Grundsteuerreform darf auf keinen Fall unsere Bürgerinnen und Bürger weiter belasten. Die Grundsteuer trifft nämlich nicht nur Hauseigentümer, sondern auch über die Nebenkosten die Mieter. Unsere Stadt muss finanziell wieder handlungsfähig werden, um die städtische Infrastruktur modern und leistungsfähig zu erhalten. Ein Renovierungsstau bei den städtischen Immobilien (besonders den Schulen), sollte es in der Zukunft nicht mehr geben.

Die Transparenz des städtischen Haushaltes mit allen seinen Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiges Ziel unserer Politik. Wir haben deshalb beantragt, das Zahlenwerk des Haushaltes in einer Broschüre für alle Interessierten bereitzustellen.

Digitalisierung

Die beschleunigte Entwicklung von Wissen, Erkenntnis und Technologie führt zu einer immer schnelleren Etablierung neuer Technologien. Wir sehen das als Chance für die Menschen und wollen das notwendige politische Umfeld schaffen, damit moderne digitale Infrastrukturen ein effizientes Arbeiten der Verwaltung ermöglicht. Der einfache, sichere und rechtsverbindliche Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu unserer kommunalen Verwaltung nach dem Vorbild des E-Gouvernements Gesetz des Bundes ist dabei das Ziel.

Wie wichtig dieses für alle Lebensbereiche ist, zeigt uns aktuell die Corona Krise. Von einem Tag zum anderen war die Verwaltung geschlossen und der Kontakt zum Bürger konnte nur mühsam aufrecht gehalten werden. Dieses Problem muss jetzt mit großer Dynamik angefasst und gelöst werden.

Wir wollen, dass alle kommunalen Behördenangelegenheiten, die rechtlich keine Anwesenheit des Antragstellers erfordern, rund um die Uhr online beantragt und erledigt werden können.

Die Verschlankung von Genehmigungsverfahren durch die Digitalisierung (z.B. Baugenehmigungen) führt letztlich zu einer Verschlankung des Verwaltungsapparates und trägt damit zur weiteren Gesundung des städtischen Haushaltes bei. Hierbei ist interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll und erstrebenswert.

Das Frühjahr 2020 hat uns gezeigt, dass gerade in der digitalen Welt gute Möglichkeiten liegen, auch Barrierefreiheit zu gewährleisten. Digitale Zugänge erleichtern es zudem auch Eltern mit kleinen Kindern oder mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren Angebote wahrzunehmen. Gleichzeitig wissen wir auch, wie wichtig analoge Bürgernähe ist. Wir fordern deshalb die aufsuchende Verwaltung, die es auch mobilitätseingeschränkten Menschen ermöglicht ihre Verwaltungs-angelegenheiten vor Ort zu erledigen.

Bauen & Wohnen

Wir Freie Demokraten in Porta Westfalica setzen uns für ein bezahlbares Bauen und Wohnen ein. Aus diesem Grund müssen weitere Erhöhungen der Hebesätze der Grundsteuer B auf jeden Fall vermieden werden. Schon die letzte kräftige Erhöhung der Grundsteuer B in unserer Stadt hatten wir nicht mitgetragen. Auf Landesebene setzen wir uns dafür ein, dass die Neuordnung der Berechnung der Grundsteuer nicht zu einem bürokratischen Monster verkommt und zu weiteren Erhöhungen für unsere Bürgerinnen und Bürger führt.

Die Bauvorschriften und die Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht und entbürokratisiert werden. Der Klimaschutz liegt auch uns am Herzen. Die derzeitige Hysterie, die bei anderen Parteien dazu führt, noch mehr Vorschriften für das Bauen und Wohnen erlassen zu wollen, tragen wir nicht mit. Deshalb lehnen wir neue Vorschriften z. B. für die Dachbegrünung bzw. Gartengestaltung ab. Bauherren können für solche Maßnahmen ermutigt werden, doch es kommt gerade bei vielen Investoren auch auf die Finanzierbarkeit an. Hier gilt für uns Eigenverantwortung statt Verbote.

Wir sind ebenso für eine Intensivierung des Sozialen Wohnungsbau, lehnen aber stringente Vorschriften dazu in Bebauungsplänen, wie derzeit von der Mehrheitsfraktion gefordert, ab.

Investoren für den sozialen Wohnungsbau müssen durch Anreize gewonnen werden.

Wir wollen eine leistungsfähige Verwaltung, die sich als Dienstleister des Bürgers versteht und ihre Aufgaben zielgerichtet, effektiv und damit effizient löst.

Wir Freien Demokraten befürworten, dass Kommunen zur Erfüllung ihrer Aufgaben stärker zusammenarbeiten. Interkommunale Zusammenarbeit, Aufgabenteilung und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen sind der Schlüssel für kompetentes und kostengünstiges kommunales Verwaltungshandeln.

Die öffentliche Hand muss sich auf ihre zentralen Kernaufgaben konzentrieren. Wirtschaftliche Betätigungen und Beteiligungen, die nicht zwingend öffentlichen Aufgaben dienen, sind aufzugeben. Deshalb sind alle wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen.

Wir Freien Demokraten fordern, auf allen Verwaltungsfeldern vermehrte Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen zur Erledigung gemeinsamer Aufgaben (z.B. Feuerwehr – und Rettungswesen, Bauhöfe, allgemeine Verwaltungsaufgaben) zu suchen.

Eine Verschlankung der Prozesse zwischen Politik und Verwaltung ist ebenso wünschenswert (z.B. Auflösung der Bezirksausschüsse). Diese Maßnahmen tragen zu Ersparnissen bei den Verwaltungsaufwendungen bei.

Wir streben eine Beschleunigung von Genehmigungsverfahren an. Diese führt zu einer Verschlankung des Verwaltungsapparates und trägt damit zur weiteren Gesundung des städtischen Haushaltes bei. Zudem können sie helfen Abläufe zu beschleunigen. Bürgerbeteiligung kann jederzeit über Foren oder Bürgerversammlungen organisiert werden.

Wirtschaft & Arbeit

Eine optimierte und dynamische Wirtschaftsförderung ist für uns Grundlage eines gut funktionierenden Wirtschaftsstandortes. Dafür bedarf es einer funktionsfähigen Infrastruktur innerhalb unseres Stadtgebietes. Porta Westfalicas günstigen Standortbedingungen sind für eine positive Weiterentwicklung unserer Stadt Meilensteine.

Allerdings darf es innerhalb unseres Stadtgebietes und im näheren Umfeld nicht zu so genannten „Verkehrsinfarkten“ kommen, wie sie leider immer mehr festzustellen sind, besonders bei Unfällen und hohen Verkehrsaufkommens auf der Autobahn zwei und den Ausweichstrecken.

Hier wollen wir in engem Zusammenwirken mit der Landesbehörde „Straßen NRW“ notwendige Maßnahmen prüfen und einleiten, um für einen reibungslos fließenden Verkehr, besonders von und zu den Gewerbegebieten, zu sorgen.

Der Ausbau der Breitbandversorgung ist Voraussetzung für zukunftsfähige Wirtschaftsstandorte und eine essenzielle Rahmenbedingung, damit Unternehmen den Herausforderungen des digitalen Wandels gerecht werden können. Wir setzen uns deshalb für den schnellen Anschluss der Betriebe und Privathaushalte an ein leistungsfähiges und bezahlbares Internet ein. Der inzwischen schon begonnene Ausbau der Breitbandversorgung im Kreis Minden-Lübbecke schafft dafür die Voraussetzungen.

Uns ist bewusst, dass Wirtschaftsstandorte auch Konkurrenz haben. Porta Westfalica besonders von Kommunen aus dem angrenzenden Niedersachsen. Darum müssen wir alles daransetzen, weitere Steuer- und Gebührenerhöhungen zu vermeiden.

Die Mitarbeiter in den heimischen Betrieben sollen möglichst ortsnah und bezahlbar wohnen können und ein attraktives Umfeld haben. Deshalb setzen wir uns weiterhin auch dafür ein, dass den so genannten „weichen Standortfaktoren“ große Bedeutung beigemessen wird. Das sind entsprechende Angebote von Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Kindertagesstätten, Kinderspielplätze und attraktive Sport- und Kulturangebote.

Schulwesen & Bildung

Wir setzen uns für Qualität und Vielfalt des Bildungsangebotes in Porta Westfalica ein. Zudem sehen wir unsere Aufgabe darin, unseren Kindern attraktive und ortsnahe Schulstandorte mit guter Ausstattung und guter Gebäudesubstanz zu erhalten und dort wo erforderlich neu zu schaffen. Darum haben wir auch das Bürgerbegehren zum Erhalt der Schulstandorte Neesen, Veltheim und Kleinenbremen gern unterstützt.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung als Bürgerrecht jedem Menschen offensteht und Nachteile eines bildungsfernen Elternhauses ausgeglichen werden. Ziel unserer Politik ist es, die Befähigung zu einem eigenverantwortlichen Leben zu fördern.

Wir setzen auch auf den Fortbestand unserer erfolgreichen Gesamtschule, Realschule und unseres Gymnasiums.

Das neue Bibliotheksgesetz der Landesregierung NRW ermöglicht Öffnungszeiten an Sonntagen. Insbesondere für Familien ergibt sich hier eine gute Gelegenheit, Kinder an Literatur und Nutzung neuer Medien sinnvoll heranzuführen. Diese Chance sollte unsere Kommune nutzen und wir setzen uns dafür ein, die Bibliothek auch sonntags zu öffnen.

Bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels kann auf kommunaler Ebene viel geleistet werden. Eltern, Schule und Betriebe können zusammenwirken, um junge Menschen für eine zukunftsorientierte Ausbildung und Jobs in der Region zu gewinnen.

Neue Arbeitskräftepotenziale können durch bedarfsorientierte Weiterqualifizierung und durch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erschlossen werden. Dazu gehört eine moderne Ausstattung an Schulen und Kitas vor dem Hintergrund, digitale Medienkompetenz zu fördern.

Wir möchten weiterhin, dass in der Zukunft ausreichend Kita-Plätze zur Verfügung stehen und die Gebühren dafür gerecht erhoben werden. Zudem ist die Einhaltung der Betreuung nach dem vorgegebenen Betreuungsschlüssel zeitnah zu überwachen.

Klima & Umweltschutz

Der Schutz unserer Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Der Erhalt der Artenvielfalt, die Pflege unseres Waldes und der Grünbereiche und der Erhalt unserer Wasserqualität sind zusammen mit dem Klimaschutz Schwerpunkte unserer politischen Arbeit. Allerdings haben wir dem Ausrufen des Klimanotstandes für Porta Westfalica ausdrücklich nicht zugestimmt. Wir halten das für einen rein symbolischen Akt, der u. U. aber auch schwerwiegende Folgen nach sich ziehen kann und insbesondere einen hohen bürokratischen Aufwand verursacht.

Wir bekennen uns ausdrücklich zu den Zielen des Pariser Abkommens und unsere Bundespartei hat Rahmenbedingungen formuliert, wie diese Ziele in Deutschland und Europa zu erreichen sind.

Symbolpolitik nimmt unserer Bürgerinnen und Bürger nicht mit. Der Begriff „Notstand“ ist negativ besetzt. Den Klimaschutz effektiv zu gestalten bedarf aber des Einsatzes jedes Einzelnen. Deshalb haben wir eine so genannte „Mitmacharena“ (Bürgerversammlung) zum Thema Klimaschutz gefordert, wo sich Bürgerinnen und Bürger einbringen und mit dazu beitragen können, die Akzeptanz dieses wichtigen Themas und der daraus folgenden Konsequenzen zu erhöhen.

Wir haben unseren damaligen Antrag vom 8.7.2019 zum Rat genannt: „Klimaschutz mit Augenmaß und Vernunft durch Bürgerbeteiligung“

In diesem Antrag sind auch von uns sinnvolle Einzelmaßen formuliert, wie z.B. konsequente Investitionen in Sanierungen städtischer Liegenschaften durch energetische Initiativen und den Einsatz intelligenter Messtechniken zur Feststellung von Energie- und Wasserverschwendung und zur Kontrolle von Energiesparmaßnahmen. Wir halten nach wie vor konkrete Einzelmaßnahmen sinnvoller als reine Symbolpolitik. Beim Thema „Stadtentwicklung“ führen wir dazu noch weiter aus.

Eine vernünftige Balance bei der Klima- und Wirtschaftspolitik ist anzustreben, denn erfolgreiche Klimapolitik braucht eine starke Wirtschaft. Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger dürfen ebenfalls nicht Außeracht gelassen werden.

Stadtentwicklung & Tourismus

Leistungsfähige Verkehrswege und attraktive Verkehrsangebote sind zentrale Grundlage für individuelle Mobilität, wirtschaftliche Dynamik und Wohlstand. Wir setzen auf die Vielfalt und die unterschiedlichen Stärken der Verkehrsträger Rad und ÖPNV bzw. Straße und Schiene. In allen Bereichen sehen wir dringend notwendige Verbesserungsmöglichkeiten. Den ÖPNV - Angeboten in unseren äußeren Stadtteilen ist besonderes Gewicht beizulegen, gleiches gilt für die Verbesserung der Radwegverbindungen in diesen Bereichen.

Schon im Mai 2019 haben wir deshalb auch eine Bahnhaltestelle der Weserbahn (Rb77) in Veltheim gefordert. Auf dieser Bahnlinie von Bünde bis Hildesheim fährt stündlich der Zug in beide Richtungen, hält aber nicht in Porta Westfalica, sondern u.a. in Vlotho und Rinteln. Mit einem Haltepunkt in Veltheim wäre der gesamte Süden der Stadt Porta Westfalica im Netz eingebunden und hätte damit auch Zugang per Bahn zum Fernverkehr. Das hätte sicher weitere positive Auswirkungen auf den Tourismus in unserer Stadt, denn die mögliche Bahnhaltestelle läge unmittelbar am beliebten Weserradweg.

Eine enge Vernetzung unserer Stadtteile durch den ÖPNV liegt uns ebenfalls sehr am Herzen. Besonders für unsere Jugend und für unsere Senioren ist ein notwendiges Maß an Mobilität erstrebenswert. Gleichwohl denken wir auch hier an die Vorteile im Bereich des Klimaschutzes.

Die Straßen in der Porta Westfalica sind seit Jahren zum Nadelöhr im West-Ost-Verkehr geworden, welches besonders bei Unfällen auf der A2 spürbar ist. Deshalb fordern wir schon seit langem den Ausbau der B482 von der B65 bis zur Autobahnauffahrt Vennebeck. Wir setzen und schon seit vielen Monaten vehement auch für die lang geplante Begradigung der Ravensberger Straße im Veltheimer Zentrum ein.

Wir möchten eine enge touristische Vernetzung aller unserer Stadtteile erreichen. Dem Tourismus wieder den Stellenwert zu geben, den er verdient,

ist u.a. die Aufgabe des Tourismusbündnisses Westliches Weserbergland. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Arbeit und die Prozesse intensiv zu begleiten und kritisch zu hinterfragen. Tourismus ist für uns auch Freizeiterleben für unsere Bürger. Hier gilt es z. B. dafür Sorge zu tragen, dass die Wanderwege auf der Südseite des Wiehengebirges uneingeschränkt wieder genutzt werden können und alle anderen Wanderwege in einem nutzbaren Zustand gehalten werden.

„Den beliebten Weser-Radweg neu erleben“ und die „Weser zugänglich und erlebbar machen“. Unter diesen Überschriften sehen wir Freien Demokraten weitere Handlungsfelder, besonders im Süden unseres Stadtgebietes. Im Einzelnen ist damit gemeint, Aufenthaltsmöglichkeiten an der Weser zu schaffen, wassernahe Infrastruktureinrichtungen auszubauen und zu fördern und insbesondere die Qualität des Weser-Radwegs in unserem Bereich zu verbessern.

Ehrenamt, Sport & Kultur

Ein breites Sport- und Kulturangebot ist Teil der Lebensqualität und trägt zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei. Es stärkt die Identifikation mit unserer Stadt. Wir sprechen uns daher für den Erhalt und die Weiterentwicklung der vielfältigen privaten und vereinsgesteuerten Sport- und Kulturangebote aus.

Da finanzielle Unterstützung seitens der Kommune in den letzten Jahren aufgrund der Finanzsituation nicht möglich war, ist zumindest die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen und Gemeinschaften gefordert. Deshalb fordern wir auch schon seit einiger Zeit die Einrichtung einer Stelle „Ehrenamt“, um Menschen, die sich für die Gemeinschaft in Porta Westfalica engagieren möchten, eine Informations- und Koordinationsstelle anzubieten. Gleiches könnte den Vereinen Unterstützung bei ihren vielfältigen Verwaltungsaufgaben bieten und auch bei Terminplanungen koordinierend unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, attraktive und qualitativ hochwertige Sportanlagen vorzuhalten, sowohl für den Spitzen- als auch für den Breitensport, besonders für die Jugendarbeit in den Vereinen. Diese schätzen wir sehr. Eine enge Einbindung des Stadtsportverbandes ist dabei absolut notwendig.

Die Musikschule, die städtische Bücherei und die Zusammenarbeit im Stadtkulturring mit seinen kulturtragenden Vereinen sehen wir als sehr wichtige Bereicherung des städtischen Angebotes an. Der Erhalt dieser kulturellen Einrichtungen ist aus gesellschafts- und sozialpolitischer Sicht erstrebenswert.

Freizeitgestaltung

Was den Touristen dient, dient auch unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Unsere wunderbare Landschaft an einem der schönsten Wander- und Radwanderwege dient nicht allein dem Tourismus. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in gleicher Weise von den vielfältigen Angeboten in diesen Bereichen profitieren.

Freizeitgestaltung kann in vielfältiger Art- und Weise laufen und wird sicher in den unterschiedlichen Altersgruppen differenziert zu betrachten sein.

Deshalb wollen wir für alle Altersgruppen entsprechende Angebote vorhalten. So unterstützen wir gern Projekte wie Lesepatenschaften, Nachmittagsbetreuung in Schulen und Kindergärten, Patengroßeltern für Familien oder Berufspatenschaften für Jugendliche beim Berufseinstieg. Diese Projekte können möglicherweise unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgrund ihrer Erfahrungen ansprechen.

Das „Porta-Bad“, ausreichende Kinderspielplätze, Schiffsanleger und Wesertreff in Barkhausen, die beiden Weserfähren in Veltheim und am Weserbogen, sollen auch weiterhin für die Freizeitgestaltung unserer Mitbürger zur Verfügung stehen. Dafür setzen wir uns ein. Diese gern angenommenen Plätze mit weiteren Spielgeräten für unsere Jüngsten und anderen Freizeitangeboten für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürgern auszustatten, möchten wir erreichen.

Den Freizeitraum Weser in Porta Westfalica insgesamt attraktiver zu gestalten und für die Freizeitgestaltung nutzbarer zu machen, ist für uns ein wichtiges Anliegen.

Impressum:
Herausgeber:
FDP-Stadtverband Porta Westfalica
32457 Porta Westfalica

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Martin Bierwirth
Vorsitzender FDP-Stadtverband Porta Westfalica
Am Rott 27
32457 Porta Westfalica